

Wir gestalten Gesundheit

Geschäftsbericht AOK PLUS
2021/2022

AOK PLUS. Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Hier geht es direkt
zum Geschäftsbericht:



Inhalt

Verwaltungsrat und Vorstand	4
Vorwort	5
Gesundheit gestalten für heute und morgen	7
Partnerschaftlich für gesunde Betriebe	27
Engagierte Menschen für die Gesundheit	31
Mitglieder des Verwaltungsrates	34
Zahlen, Daten, Fakten	35

Verwaltungsrat und Vorstand



Rainer Striebel
Vorstandsvorsitzender



Dr. Stefan Knupfer
Vorstand



Iris Kloppich
Verwaltungsratsvorsitzende
(Versichertenseite)



Sven Nobereit
Verwaltungsratsvorsitzender
(Arbeitgeberseite)

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Geschäftsbericht blicken wir nicht nur auf ein erfolgreiches vergangenes Jahr, sondern ebenso auf unsere Vorhaben und Visionen des laufenden Jahres 2022.

2021 wurde durch die Coronapandemie geprägt. Sie hat das gesamte Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen gestellt. Noch stärker als in der Vergangenheit wurde dadurch deutlich, was für uns als Gesundheitskasse wirklich zählt: Die Gesundheit jedes einzelnen Menschen liegt uns am Herzen. Wir suchen innovative Ansätze für die Versorgung unserer Versicherten und stehen als verlässlicher Partner an ihrer Seite. Als Gesundheitslotse wollen wir alle Menschen wertschätzend und partnerschaftlich dabei begleiten, ihr Leben so gesund wie möglich zu gestalten – einfach, sicher und menschlich.

Gleichzeitig wissen wir, dass in den kommenden Jahren wichtige Entwicklungen für das Gesundheitswesen anstehen. Der Gesetzgeber steht vor der Herausforderung,

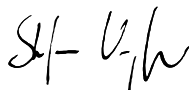
eine zukunftsfähige Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung zu gestalten. Zudem ist die zunehmende Digitalisierung auch im Gesundheitswesen deutlich spürbar: Patientinnen und Patienten informieren sich im Internet und nutzen Fitness-Tracker oder Apps, um Gesundheitsdaten zu erfassen und auszuwerten. Ärztinnen und Ärzte bieten Rat und Hilfestellungen via Internet an und Patientinnen und Patienten nehmen diese Dienstleistungen zunehmend in Anspruch.

Wir wollen diese Entwicklungen weiter vorantreiben und engagieren uns stark für die elektronische Patientenakte. Mit der Entwicklung unserer digitalen Gesundheitsassistentin NAVIDA bieten wir unseren Versicherten ein völlig neues App-Erlebnis. Doch Digitalisierung ist eben kein Selbstzweck: Wir wollen auch unsere Filialstandorte an die neuen Herausforderungen anpassen.

Wie wir das bei der AOK PLUS machen, wie wir unsere und Ihre Vorstellungen ganz konkret mit Leben füllen – das zeigt unser Geschäftsbericht 2021/2022. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.



Rainer Striebel,
Vorstandsvorsitzender



Dr. Stefan Knupfer,
Vorstand



Iris Kloppich,
Verwaltungsratsvorsitzende
(Versichertenseite)



Sven Nobereit,
Verwaltungsratsvorsitzender
(Arbeitgeberseite)



Gesundheit gestalten für heute und morgen

Das Coronajahr 2021 hat es deutlich gezeigt: Die Digitalisierung macht vieles leichter – auch im Gesundheitswesen. Als größte gesetzliche Krankenkasse treibt die AOK PLUS digitale Angebote für ihre Versicherten, für Gesundheitspartner und für Unternehmen in Sachsen und Thüringen schon seit Jahren voran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sie ihre Anstrengungen dafür noch einmal verstärkt. Denn ihre rund 3,4 Millionen Versicherten sollen sich nicht nur in den Städten, sondern auch in ländlichen Gebieten auf eine umfassende Gesundheitsversorgung verlassen können. Heute und in Zukunft soll jede und jeder Versicherte darin unterstützt werden, den individuell bestmöglichen Gesundheitslevel zu erreichen und zu halten. Dafür bündelt die AOK PLUS ihre Angebote und Leistungen, bietet Orientierung und steht ihren Versicherten als Gesundheitslotse in allen Lebensbereichen zur Seite.

Die Versicherten der AOK PLUS können ihre Krankenkasse jederzeit und über viele unterschiedliche Kanäle erreichen, sei es online, telefonisch, per Video, Chat oder persönlich in einer der mehr als 130 Filialen.

„Damit die Beitragssätze auch künftig stabil bleiben können, ist es entscheidend, dass dem Bekenntnis im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung zu einer stabilen und verlässlichen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung nun schnell auch Taten folgen.“

Sven Nobereit, Verwaltungsratsvorsitzender (Arbeitgeberseite)

Gesetze belasten Finanzen

Wir wollen für unsere Versicherten da sein. Dazu brauchen wir finanzielle Mittel. Zahlreiche Gesetze seit 2020 haben die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung jedoch deutlich nach oben getrieben. Neben diesen Ausgabenerhöhungen und dem Griff der Politik in die Rücklagen der Krankenkassen belasten die Veränderungen beim Finanzausgleich zwischen den Kassen die Beitragszahler der AOK PLUS zusätzlich. Die Bundespolitik hatte entschieden, ab 2021 mehr Gelder in die Regionen mit höheren Ausgaben und insbesondere in Ballungsräume zu lenken. Diese Gelder fehlen nun in den eher ländlichen Gebieten Sachsens und Thüringens.

Top bewertet

Die AOK PLUS zählt seit vielen Jahren zu den am besten bewerteten gesetzlichen Krankenkassen. 2021 wurde sie zum dritten Mal in Folge vom F.A.Z.-Institut als ‚Deutschlands beste Kundenberater‘ ausgezeichnet. Zudem erreichte sie Bestnoten beim Vergleichstest von [Krankenkasseninfo.de](https://www.krankenkasseninfo.de)

Rücklagen, die dafür gedacht waren, die Beiträge der Versicherten stabil zu halten, wurden der AOK PLUS so entzogen. Deshalb musste die AOK PLUS den Zusatzbeitragssatz zum 1. Januar 2021 auf 1,2 Prozent anheben. Der allgemeine Beitragssatz beträgt damit **15,8 Prozent**. Auf dieser Höhe kann er allerdings für 2022 stabil gehalten werden. Das Geschäftsjahr 2021 schloss die AOK PLUS mit einem Fehlbetrag von knapp 645 Millionen Euro ab.

Verlässlich – auch in schweren Zeiten

Nicht nur die Pandemie hat die AOK PLUS beschäftigt. Um das Leid der Menschen zu lindern, die vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine geflüchtet sind, hat sie dem Landkreis Mittelsachsen ihr Seminar- und Tagungszentrum im April 2022 als Erstaufnahmeeinrichtung zur Verfügung gestellt – zunächst bis Jahresende. Das Haus hat eine Kapazität für die Aufnahme von bis zu **400 Menschen**. Wichtige Aus- und Weiterbildungen für ihre mehr als 7.000 Mitarbeitenden aus Sachsen und Thüringen führt die AOK PLUS deshalb zunächst an anderen Orten oder digital durch.



„Wir erarbeiten für unsere Kunden Angebote, die wirklich etwas bringen und den Menschen, die hier leben, nützen“

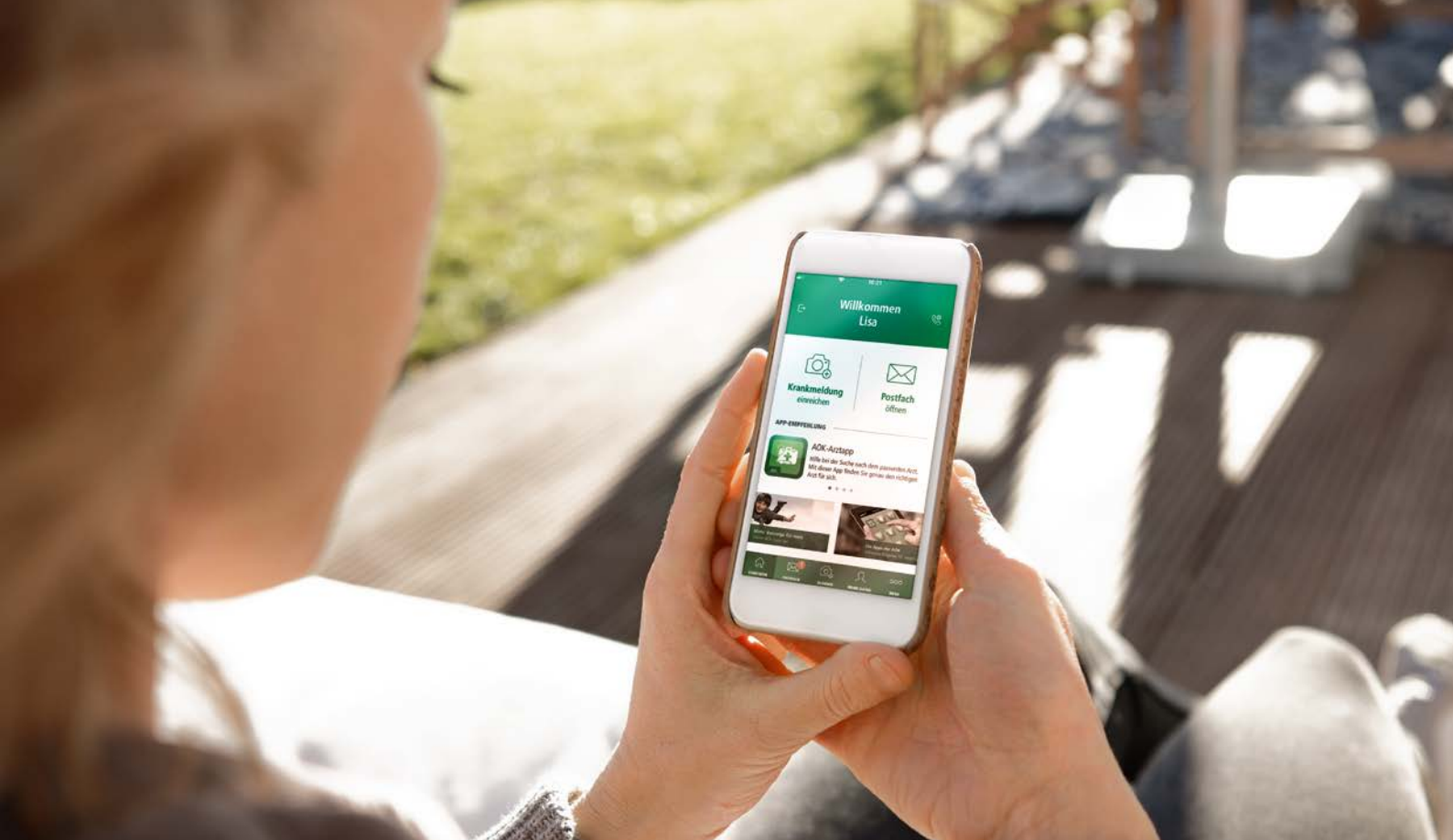
Dr. Stefan Knupfer, Vorstand

Für unsere Kunden da

24/7 und von überall erreichbar

Auch wenn persönliche Kontakte in der Zeit der Coronapandemie kaum möglich waren, die AOK PLUS war für ihre Versicherten jederzeit und über viele unterschiedliche Kanäle erreichbar. Online, per Telefon, per Chat und per Mail standen die Ansprechpartner der Kasse den Versicherten, Vertragspartnern und Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Dank der seit Jahren vorangetriebenen Digitalisierung konnte die Gesundheitskasse ihre Online-Angebote schnell weiter ausbauen, etwa die Online-Geschäftsstelle. Dort können Versicherte zum Beispiel Kinderkrankengeld beantragen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen hochladen, Anträge auf Mutterschaftsgeld oder Erstattungsanträge einreichen.

Mehr als eine halbe Million Versicherte der AOK PLUS wählten 2021 den Zugang zur Gesundheitskasse über die Online-Filiale. Viele Eltern beantragten hier Kinderkrankengeld; deutlich über 100.000 Anträge gingen ein. Auch bei älteren Menschen kommt dieser Zugang gut an, die Zahl der registrierten Nutzer über 75 Jahre legte 2021 deutlich auf über 5.300 zu. Unter plus.meine.aok.de können sich alle Versicherten mit ihrer Versichertennummer registrieren und über ein persönliches Postfach mit der AOK PLUS kommunizieren. Ebenfalls dazugekommen sind während der Pandemie Online-Kurse, die den Nutzerinnen und Nutzern zeitunabhängig zur Verfügung stehen. Hier können sie



qualitätsgeprüfte Kurse – von Yoga über Rückenschule bis zur Ernährungsberatung – buchen. Seit Ende April 2022 ist das Kundenportal der AOK PLUS inhaltlich, technisch und visuell überarbeitet, der Zugang noch nutzerfreundlicher gestaltet. In der Videoberatung der AOK PLUS können die Versicherten über alle Themen, sei es zur Prävention, zur Pflege oder zur Zuzahlungsbe-freiung, persönlich mit ihrem Kundenberater sprechen.

Für spezielle Beratungsbedarfe wie zu Schwangerschaft stehen die Expertenberater von Clarimedis zur Verfüg-ung. Denn die AOK PLUS hat das bewährte medizini-sche Info-Telefon Clarimedis erweitert. Seit September

2021 können Versicherte für die Bereiche Orthopädie und Schwangerschaft/Geburt Videosprechstunden in Anspruch nehmen. Entwickelt und durchgeführt wird das pilotierte Angebot gemeinsam mit der Arbeitsge-meinschaft Clarimedis und den Anbietern Jameda/Patientus. Bis Ende 2022 können Versicherte die Videosprechstunde nutzen. Anschließend wird das Projekt evaluiert.

„Wir sehen unsere Geschäftsstellen als Orte der Gemeinschaft, an denen Menschen zusammenkommen und neue Netzwerke entstehen.“

Stephanie Walther, Projektleiterin Filialzukunft



Filialen werden zu Begegnungsstätten

Ab Juli 2021 konnten die meisten der mehr als 130 Geschäftsstellen nach der Corona-Auszeit endlich wieder öffnen. Für die AOK PLUS war das ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität, denn diese Filialen sind und bleiben wichtige Anlaufstellen für die Versicherten. Deshalb verfolgt die Gesundheitskasse neben der Ausweitung der digitalen Angebote – zum Beispiel Kunden-WLAN in den Geschäftsstellen oder dem Online-Terminservice für ein persönliches Beratungsgespräch vor Ort – mit dem Projekt „Filialzukunft“ eine Herzensangelegenheit. Sie will als Gesundheitslotse überall für die Menschen in Sachsen und Thüringen da sein – ganz

bewusst auch im ländlichen Raum, wo Versorgungsstrukturen immer mehr ausdünnen. Dort, wo andere sich zurückziehen, stärkt die AOK PLUS heute und morgen gemeinsam mit regionalen Akteuren die Gesundheitskompetenz der Menschen mit passgenauen Angeboten, die exakt auf den Bedarf der Menschen in der jeweiligen Region abgestimmt sind. 2021 wurde das Vorhaben in Sachsen getestet. In Zittau etwa wurden in einem Zeitraum von vier Monaten verschiedene Gesundheitsangebote gemeinsam mit regionalen Partnern erprobt und trafen auf reges Interesse. Das Programm für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und mit verschiedenen Bedürfnissen umfasste unter anderem eine Ferienwoche für die junge Familie zum Thema „Leben retten“, ein



Angebot zur Stärkung der mentalen Gesundheit und zur „Lausitzer Herbstküche – einfach, nachhaltig und gesund“. Da viele Menschen in die Planung und Umsetzung einbezogen waren, konnten weitere Bedürfnisse für neue Angebote identifiziert werden. Im Jahr 2022 wird das Vorhaben an sechs weiteren Standorten in Sachsen und Thüringen umgesetzt und nach und nach ausgeweitet. Die Idee dahinter ist, gemeinsam mit regionalen Partnern und Menschen vor Ort die klassischen Leistungen in den Geschäftsstellen zu ergänzen und Wissensvermittlung mit Erlebnissen zu verbinden und so Gesundheit erlebbar zu machen.



**Rund 3,4 Millionen
Versicherte, mehr
als 130 Filialen**



Prävention im Fokus

Investitionen für eine gesunde Zukunft

Seit Jahren investiert die AOK PLUS überdurchschnittlich stark in Präventionsangebote, angefangen von Kursen für junge Eltern über Programme für Kindertagesstätten und Schulen bis hin zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Als innovative Kasse unterstützt sie Telemedizin und wegweisende Vorhaben ihrer Partner, zum Beispiel von Kliniken. Sie bietet Schulungen für Praxisteams an, damit alle Hand in Hand für ein gesundes Sachsen und ein gesundes Thüringen arbeiten können. Um Arbeitsabläufe im Sinne der Versicherten zu vereinfachen, setzt sie künstliche Intelligenz ein.

2021 hat die AOK PLUS weitere Zusatzangebote auf den Weg gebracht. Allein für Zusatzleistungen, die über den gesetzlich vorgesehenen Umfang hinausgehen, hat sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 76 Millionen Euro ausgegeben. Für 2022 sind hierfür 84 Millionen Euro eingeplant.

Angesichts der alternden Gesellschaft in Deutschland wird es immer dringlicher, den Fokus auf die Gesundheit der Menschen zu richten. Zusammen mit dem Zukunftsforschungsinstitut 2b AHEAD hat die AOK PLUS

„Darmkrebsvorsorge ab 40 statt 50: Das kann viele Leben retten, denn zehn Jahre sind ein langer Zeitraum. Krebs kann früher entdeckt und besiegt werden.“

Iris Kloppich, Verwaltungsratsvorsitzende (Versichertenseite)

mögliche Szenarien eines präventiven Gesundheitssystems erforscht. Die Studie „Die Zukunft der Prävention“ beleuchtet nötige Veränderungen. Schon heute jedoch setzt die Gesundheitskasse darauf, ihren Versicherten ein langes gesundes Leben zu ermöglichen. Das zeigt sich unter anderem in den Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention. Mit **12,58 Euro** liegen sie für Versicherte der AOK PLUS deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben pro Jahr und Versichertem von 7,52 Euro.

Darmkrebsvorsorge jetzt ab 40

In Zeiten der Pandemie ist das Thema Krebsvorsorge oft zu kurz gekommen. Dem wirkt die AOK PLUS entgegen und beteiligt sich seit Ende 2021 bei bestehenden Risikofaktoren bereits ab dem Alter von 40 Jahren an den Kosten für die Darmkrebsvorsorge ihrer Versicherten. Die Risikofaktoren schätzt der behandelnde Arzt ein. Die AOK PLUS erstattet alle zwei Jahre bis zu 50 Euro für die Stuhlprobe sowie alle fünf Jahre bis zu 200 Euro für die Darmspiegelung. Ein gesetzlicher Anspruch auf eine regelmäßige Darmkrebsvorsorge besteht ab dem 50. Geburtstag.

Männergesundheit: so schonend wie möglich

Gerade Männer gehen selten zur Vorsorge. Deshalb übernimmt die AOK PLUS für Versicherte unter 75 Jahren, bei denen ein Prostatakarzinom festgestellt oder vermutet wird, eine multiparametrische Magnetresonanztomografie. Diese MultiMRT ermöglicht es Ärzten – ohne größere belastende Nebenwirkungen für den Patienten – einen eventuell vorhandenen Prostatakrebs frühzeitig und zielgenau aufzuspüren. Umgekehrt lässt sich mithilfe dieser Untersuchungsmethode ein bösartiger Tumor der Prostata mit hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen, wenn die Bilder unauffällig sind. Diese Zusatzleistung kann nach Einschätzung der Gesundheitskasse für etwa 800 kranke Versicherte pro Jahr hilfreich sein. Als bisher einzige Kasse hat die AOK PLUS einen entsprechenden Vertrag mit dem Bund der Radiologen Sachsen geschlossen.



Chronifizierung vermeiden

Mit der Sekundärprävention sollen Chronifizierungen von Krankheiten vermieden und der Medikamentenkonsum gesenkt werden. Drei Programme stehen zur Verfügung: „Ernährungsberatung“, „Rücken“ und „Leichter und aktiver leben“ (Ernährung und Bewegung). Sie richten sich vorwiegend an Menschen mit ersten Rückenbeschwerden, Übergewicht oder ernährungsbedingten Erkrankungen. Derzeit bieten Vertragspartner der AOK PLUS die Sekundärprävention an 76 Standorten bzw. Kompetenzzentren an. In der Vor-Corona-Zeit nahmen gut 7.000 Teilnehmer pro Jahr daran teil. In der jüngsten Ausschreibung bis zum Jahr 2025 können neben Kompetenzzentren wie Sport-, Ernährungs- oder Rehazentren auch spezialisierte Einzelanbieter, beispielsweise Ernährungsberater, Sekundärprävention anbieten.

PROMPt: Kindern schnell helfen

Mit PROMPt unterstützt die AOK PLUS ein mit dem MSD-Gesundheitssonderpreis ausgezeichnetes Projekt, mit dem ein erhöhtes Risiko für emotionale und Verhaltensstörungen von Kindern in der Regelversorgung (U9 bis U11) erkannt werden kann. So wird sichergestellt, dass den Kindern mittels etablierter Präventionsprogramme möglichst schnell geholfen wird.

„Die Gesundheitsassistentin wird ab jetzt stetig weiterentwickelt und mit digitalen Angeboten erweitert.“

Kai Hobusch, Projektleiter NAVIDA

Digitale Unterstützung

Neue Gesundheits-Apps

Mit der App in der Funktion einer Gesundheitsassistentin hat die AOK PLUS 2021 eine persönliche Begleitung namens **NAVIDA** für ihre Versicherten entwickelt. Darin werden unterschiedliche Versorgungsangebote der AOK PLUS gebündelt. So soll NAVIDA 2022 mit Videosprechstunden bei einem Arzt, Symptomchecks, einer Arztsuche sowie der Möglichkeit, Kurse zu buchen, zur digitalen Begleiterin im Alltag werden. Die Videosprechstunden basieren auf einer Partnerschaft mit einem Technologieanbieter. Die AOK PLUS bietet Versicherten einen Premium-Account für eine besonders schnelle Terminvergabe und übernimmt die Kosten für bis zu vier Videosprechstunden pro Jahr. Die Konsultationen mit erfahrenen Fachärzten sind auch an Feiertagen und an Wochenenden möglich. Daneben gibt es die Digitalen Gesundheitsanwendungen.

Bis Ende 2021 gingen rund **4.000 Anträge** zur Nutzung einer Digitalen Gesundheitsanwendung (DiGA) bei der AOK PLUS ein. Mit 73 Prozent führten Frauen die Nutzergruppe an. Stark nachgefragt werden DiGA in Städten wie Dresden, Leipzig und Erfurt sowie in einzelnen Landkreisen. In Thüringen etwa kamen die meisten Anträge aus dem Wartburgkreis. Die meisten Nutzer sind zwischen 50 und 59 Jahre alt, gefolgt von den 30- bis 39-Jährigen und Menschen zwischen 40 und 49 Jahren.



Bis zu 300 Euro pro Jahr werden für DiGA erstattet.



AOK-Online-
Programme

Diese Anwendungen erweitern seit Ende 2021 das Angebot an digitalen Behandlungsmöglichkeiten:

Neoloxon für die Sprachentwicklung bei Kindern

Mit der App „Neoloxon“ können Kinder im Vor- und Grundschulalter ihre Artikulationsübungen spielerisch und bequem von zu Hause aus machen. Mit abwechslungsreichen Übungen lernen sie nicht nur die korrekte Aussprache, sondern haben auch länger Freude an den Übungen. Die Lerninhalte werden von Therapeuten individuell auf die jungen Patienten abgestimmt.

Neurodermitis verstehen

Patienten, die neu an Neurodermitis erkranken, haben viele Fragen. Mithilfe einer integrierten Dokumentationsfunktion hilft die App „Nia“ dabei, Schubaustöser festzustellen und künftig frühzeitig zu erkennen. Für medizinische Fragen rund um Neurodermitis stehen neben Tipps und Tricks auch ein Telefon-Coaching durch Experten zur Verfügung. Auch die Kontrolle beim (Fach-)Arzt wird durch die App erleichtert: Durch die Berichtsfunktion sind alle wichtigen Informationen über den Krankheitsverlauf sofort abrufbar und können mit dem Arzt besprochen werden.



„Unser Verständnis von Versorgung orientiert sich am Bedarf der Menschen. Es geht darum, den besten Gesundheitszustand zu erreichen und zu erhalten.“

Andrea Spitzer, Geschäftsführerin Versorgung

Versorgung nach Maß

VenenFit PLUS

Die AOK PLUS bleibt am Ball und entwickelt stetig neue Angebote für ihre Versicherten. Zum Beispiel VenenFit PLUS: Denn etwa jeder fünfte Erwachsene bekommt irgendwann Krampfadern. Frauen trifft es eher als Männer, die Häufigkeit nimmt mit dem Alter zu. Seit Oktober 2021 gibt es in Sachsen und Thüringen ein Versorgungsangebot für die Behandlung ihrer Krampfadern mittels der endoluminalen Laser- oder Radiofrequenztherapie. Die Vorteile: Die innovative Behandlungsmethode ist schonender als herkömmliche Verfahren, die teilnehmenden Ärzte erfüllen hohe Qualitätskriterien und Eingriff und Nachsorgeuntersuchungen liegen in einer Hand. Für die Versicherten der Gesundheitskasse ist die Behandlung kostenfrei.



TranslateNAMSE

Von einem Facharzttermin zum nächsten, nicht enden wollende Untersuchungen, unzählige Laboranalysen. Und trotzdem kann keine Ursache gefunden oder eine Behandlung begonnen werden. Solche Odyssees belasten Patientinnen und Patienten mit seltenen Erkrankungen schwer. Mit dem Beitritt zum Versorgungsnetzwerk TranslateNAMSE hilft die AOK PLUS ihren Versicherten dabei, die richtige medizinische Behandlung zu erhalten. In Sachsen und Thüringen sind etwa 300.000 Menschen betroffen. Sie leben mit einer



seltenen Erkrankung, die bei weniger als fünf von 10.000 Menschen auftritt. Haus- und Fachärzte sind regelmäßig mit solchen Erkrankungen konfrontiert, können aber nur schwer eine Diagnose stellen. Mit dem Beitritt zum Versorgungsnetzwerk TranslateNAMSE unterstützt die AOK PLUS ihre Versicherten seit Ende 2021 mit einem deutschlandweiten Netzwerk aus Experten. Fachmediziner der Unikliniken Dresden, Tübingen, Essen, Lübeck, Heidelberg, Bonn, Bochum, Aachen sowie der Charité in Berlin arbeiten darin bei der Diagnose und der Erstellung eines Behandlungs- und Therapieplans zusammen.

Mit Schnelltest PLUS Resistenzen vermeiden

Die AOK PLUS setzt sich dafür ein, die Wirksamkeit von Antibiotika langfristig zu erhalten und Resistenzen zu vermeiden. Mit dem Schnelltest PLUS stellt sie deshalb seit Anfang 2022 in Thüringen ein Versorgungsangebot bereit, mit dem Kinder- und Jugendärzte sowie Hausärzte den Schnelltest direkt in ihrer Praxis vornehmen und über die Gesundheitskarte abrechnen können. Durch den sogenannten CRP-Test erhält der Arzt bei einer Infektion einen zusätzlichen Hinweis, ob die Verordnung von Antibiotika sinnvoll ist. Unnötige Antibiotikaverordnungen können so verhindert werden – Studien weisen darauf hin, dass 30 bis 40 Prozent der bisher verwendeten Antibiotika eingespart werden können. Die AOK PLUS übernimmt die Kosten, Patienten mit durch Viren hervorgerufene Atemwegsinfektionen müssen kein unnötiges Medikament einnehmen.

Aktive Immunisierung

Bonusprogramm honoriert mehr Impfungen

Fast 50.000 Aktivitäten melden die knapp 470.000 Nutzer des AOK-PLUS-Bonusprogramms täglich. Dabei verwendet mehr als die Hälfte dieser Menschen die digitale Variante per App. Im Durchschnitt sammeln App-Nutzer Bonuspunkte im Wert von 88 Euro. 2021 wandte die Gesundheitskasse somit rund 24 Millionen Euro für die entsprechenden Zahlungen auf. Mit jeweils 500 Bonuspunkten (100 Bonuspunkte = 1 Euro) honorierte die AOK PLUS seit Mitte 2021 alle von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Schutzimpfungen nach § 20 i Abs.1 SGB V. Bis dahin gab es diese Gutschrift ausschließlich für die Tetanus/Diphtherie-Impfung.

Experten-Rat zu Coronaimpfungen

Viele Menschen waren während der Coronapandemie verunsichert, hatten Fragen zum Für und Wider von Impfungen. Für Versicherte der AOK PLUS stand ein Team aus 55 Ärzten und medizinisch ausgebildetem Fachpersonal rund um die Uhr für Auskünfte zu Coronaimpfungen zur Verfügung. Es beriet unter anderem zur Wirkungsweise von Impfstoffen, zur geplanten Reihenfolge von Impfungen oder zu Impfzentren.





Früher Start der Impfdokumentation

Seit Anfang 2021 stellen Krankenkassen in Deutschland ihren Versicherten eine persönliche elektronische Patientenakte (ePA) zur Verfügung. AOK-PLUS-Versicherte haben über die App „AOK Mein Leben“ Zugang zu ihrer ePA. Nach und nach sollen weitere Funktionen dazukommen, etwa die elektronische Impfdokumentation. Und obwohl deren Einführung allgemein erst für Anfang 2022 geplant war, können Versicherte der AOK PLUS seit Ende 2021 Impfdaten in ihre Akte senden lassen. Voraussetzung ist neben der Nutzung der ePA in „AOK Mein Leben“, dass ihr Impfarzt in der Praxis eine entsprechende Software der CompuGroup Medical verwendet. In Thüringen und Sachsen ist das der Großteil der niedergelassenen Ärzte.

„Die Teilnahme an PENELOPE ist für Arbeitgeber eine tolle Chance, in ihrer Einrichtung kostenfreie Trainings als BGF-Maßnahmen anzubieten.“

Heiko Kotte, Bereichsleiter Gesundheitsförderung

Neue Angebote in der Pflege

Pflege: Online-Kurs unterstützt

Für Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, sind auf diese Situation abgestimmte Kurse ein guter Einstieg. Deshalb bietet die AOK PLUS schon seit 2020 einen Online-Pflegekurs an. Dieser besteht aus sechs Modulen zu den Themen „Wohnen im Alter“, „Stürze vermeiden“, „Hilfe im Bürokratie-Dschungel“, „Körperhygiene“, „Mobilität und Lagern“ sowie „Menschen mit Demenz“.

Das Angebot richtet sich sowohl an Menschen, die sich auf die Pflege eines Angehörigen vorbereiten möchten, als auch an Personen, die bereits pflegen und ihr Wissen vertiefen wollen. Unter plus.aok.de/pflege/onlinekurse können sie sich zum kostenfreien Online-Kurs anmelden. Dafür ist eine einmalige Registrierung mit der E-Mail-adresse und einem selbst gewählten Passwort notwendig. Der Kurs kann dann zu jedem beliebigen Zeitpunkt gestartet, unterbrochen und beendet werden.

Die AOK PLUS versichert rund **60 Prozent aller Pflegebedürftigen** in Sachsen und Thüringen. In Sachsen waren es zu Beginn 2021 knapp 163.600 pflegebedürftige AOK-PLUS-Versicherte, in Thüringen gut 88.000 Menschen.

Anschlusspflege: zurück nach Hause

Oft können Pflegebedürftige nach einem Krankenhausaufenthalt nicht ohne weiteres in die eigene Häuslichkeit zurück und werden direkt in ein Pflegeheim verlegt. Zusammen mit der Diakonie Stadtmission Dresden hat die AOK PLUS in einem Modellprojekt bis 2021 getestet, ob dies durch eine mobilisierende Kurzzeitpflege verhindert werden kann. Das Ergebnis war positiv: Alle derart betreuten Patienten konnten nach ihrem Krankenhausaufenthalt wieder in ihre gewohnte häusliche Umgebung zurückkehren, wie der Evaluationsbericht bestätigt. Im Verlauf des Projekts erhielten 62 Menschen eine Pflege, die sowohl motorische als auch kognitive Fähigkeiten aktivierte und wie eine Rehabilitation wirkte.



PENELOPE: Unterstützung für Pflegepersonal

Gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden hat die AOK PLUS innovative Trainings zur Förderung der seelischen Gesundheit in der Pflege entwickelt. Im Projekt PENELOPE werden Online-Trainings zu den verschiedenen Themengebieten angeboten.

Gesunde Arbeitsorganisation in der Pflege

Im April 2021 startete der Aufruf zum BGF-Preis **Gesunde Pflege** der AOK PLUS. Gesucht wurden Arbeitgeber in der Pflegebranche, die mit ganzheitlichen und innovativen Konzepten die Gesundheit ihrer Beschäftigten stärken.





Partnerschaftlich für gesunde Betriebe

Sozialversicherungs-Expertise auch online

Wie funktioniert das noch mal mit den Minijobs, mit betrieblicher Altersversorgung oder mit den Neuerungen im elektronischen Meldeverfahren? Die AOK PLUS begleitet mehr als 134.000 Arbeitgeber professionell und partnerschaftlich in allen Fragen rund um die Sozialversicherung und die Gesundheit in den Betrieben. Auch mit ihren Vertragspartnern im Gesundheitswesen arbeitet die AOK PLUS Hand in Hand und unterstützt beispielsweise bei der Digitalisierung der Praxen.

Waren vor Ausbruch der Coronapandemie noch Schulungen vor Ort problemlos möglich, stellte die AOK 2021 vieles auf digitale Formate um. Zum Jahreswechsel 2021/22 bot die AOK bundesweit kostenfrei 50 Online-Seminare an, von denen neun von Mitarbeitenden der AOK PLUS durchgeführt wurden. Rund 47.700 Arbeitgeber und Steuerberater waren zugeschaltet. Besonders großes Interesse gab es für die Themen „Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)“, „Minijobs und Mindestlohn“ sowie für Fragen rund um Vorgehensweisen während der Pandemie und die betriebliche Altersversorgung. Außerdem informierten die Referenten über elektronisch unterstützte Betriebsprüfungen und über Neuheiten im elektronischen Meldeverfahren. Über den Live-Chat konnten die Teilnehmer Fragen an die Experten stellen. Aufgrund der großen Nachfrage plant die Gesundheitskasse auch für den nächsten Jahreswechsel 2022/2023 Online-Seminare.

Angebote für Betriebe kommen gut an

Das Engagement der AOK PLUS kommt bei den Betrieben in Sachsen und Thüringen gut an. Rund 800 Unternehmen nutzten 2021 das Angebot der Gesundheitskasse zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). **10,5 Millionen Euro** gab die Gesundheitskasse für diese Projekte aus.

Selbstverständlich können Belegschaften hier auch von digitalen Angeboten profitieren – das hat sich auch in der Zeit der Pandemie gezeigt, als mehr Betriebe flexible Lösungen und Homeoffice angeboten haben. So bietet die Gesundheitskasse umfangreiche Online-Programme wie „Rückenaktiv im Job“, „Mit dem Rad zur Arbeit“ und „Gesund führen“, an – außerdem Online-Workshops und -Coaches sowie Videoseminare. Mit „AOK-bewegt“ bietet sie die Möglichkeit, Angebote von Arbeitgebern und individuelle Präventionsangebote miteinander zu vereinen. Unternehmen können ihre Seite firmenindividuell gestalten und eigene Angebote veröffentlichen.

Digitalisierung für Praxen

Die AOK PLUS unterstützt Arzt- und Physiotherapiepraxen bei der Digitalisierung. In Online-Seminaren schult sie Ärzte, Praxispersonal und Physiotherapeuten zu Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) und digitalen Angeboten von Krankenkassen. Drei Online-Seminare mit mehr als 700 Teilnehmern hat sie bereits umgesetzt. Bei Ärzten und medizinischem Praxispersonal standen Themen wie die elektronische Patientenakte (ePA), das elektronische Rezept und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) im Mittelpunkt. Physiotherapeuten und angehende Fachkräfte wurden etwa zum elektronischen Therapiebericht, zur elektronischen Heilmittelverordnung und zu Gesundheitskursen der AOK PLUS informiert und geschult. Die Reihe wird 2022 mit weiterführenden Inhalten fortgesetzt.

Gesund digital arbeiten

Unter dem Motto „Digital. Gesund. Arbeiten“ hat die Gesundheitskasse 2021 ihre Reihe „AOK PLUS im Dialog“ fortgesetzt. Das 2020 aufgrund der Coronapandemie eingeführte virtuelle Format konnte sich

etablieren und weiterentwickelt werden. So fanden 2021 schließlich zwei virtuelle und eine hybride Veranstaltung „AOK PLUS im Dialog“ statt.



Digitale Angebote
für Betriebe

„Gesund Führen“



Engagierte Menschen für die Gesundheit

Wie wichtig engagierte Beschäftigte für ein Unternehmen sind, hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie auf eindrucksvolle Weise bei der AOK PLUS bestätigt. Widrigkeiten infolge der Corona-Einschränkungen haben die rund 7.000 Mitarbeitenden der Gesundheitskasse 2021 mit großem Engagement umschifft und viele neue Wege gefunden, Vertragspartner, Unternehmen und die Versicherten zu beraten und sicher und kompetent durch das Gesundheitswesen zu lotsen. Den Rahmen dafür hat die AOK PLUS geschaffen, indem sie zum Beispiel die Arbeit ihrer Beschäftigten im Homeoffice technisch gut ausgestattet, Informationen gebündelt und viele digitale Angebote entwickelt hat. Zugleich hat die Gesundheitskasse umfangreiche digitale Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die von den Beschäftigten während der Pandemie gut genutzt wurden.

„Wir wissen das große Engagement unserer Mitarbeitenden sehr zu schätzen. Das ist die Voraussetzung für unseren Erfolg und für Spaß an der Arbeit. Dafür bedanke ich mich.“

Rainer Striebel, Vorstandsvorsitzender

Seit Mitte 2022 nutzt die Gesundheitskasse ein cloud-basiertes Instrument für das Personalmanagement. Es kann unter anderem für die Gewinnung und für die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden eingesetzt werden. Neben Kursleiterangeboten können von dort viele andere Lernformate digital abgerufen werden – Podcasts, Videos, Bücher: für jeden Lerntyp ist etwas dabei. Führungskräfte haben zudem die Möglichkeit, ihren Teams Vorschläge zu machen, etwa zu neuen Lerninhalten wie Datenschutz oder Korruptionsprävention.

Arbeitgeber mit Zukunft

Die AOK PLUS ist ein moderner Arbeitgeber und bietet jungen Menschen ebenso wie Berufserfahrenen

attraktive Arbeitsplätze mit Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr als 60 junge Menschen haben sich 2021 dafür entschieden, ihre Ausbildung bei der Gesundheitskasse zu machen. Die AOK PLUS bietet jungen Menschen viele Vorteile: Zum Beispiel hat die Gesundheitskasse für ihre Azubis Auslandsaufenthalte im Rahmen des **Erasmus-Programms** der EU vereinbart. Unter anderem in Finnland und in Schweden können sie sich etwa über Formen der Versorgung im ländlichen Raum und über Pflegethemen informieren. Die Erasmus-Teilnahme der Azubis der AOK PLUS, die die Hälfte der Kosten dafür trägt, wurde zunächst für vier Jahre bewilligt. Im Rahmen ihres Programms **Kompetenz 22** stellt die AOK PLUS zudem Menschen mit Berufserfahrung, vor allem in den Bereichen IT oder Kundenanalyse (User Research), aber auch Beratungsärzte und Beratungsapotheker, ein.





AOK als
Arbeitgeber

KI-Einsatz im Arbeitsalltag

Die zunehmende Digitalisierung wirkt sich auch auf Arbeitsplätze aus, die sich dadurch verändern und stetig weiterentwickeln. So möchte die AOK PLUS Arbeitsprozesse vereinfachen und ihre Beschäftigten von wiederkehrenden Aufgaben entlasten. Ein Beispiel: Um die Dauer von Arbeitsunfähigkeitsfällen zu prognostizieren, setzt sie künstliche Intelligenz ein. Dafür werden unzählige Daten und Fakten in einem Modell zusammengebracht und in einem Unterstützungstool benutzerfreundlich, klar und gut strukturiert dargestellt. So wird eine individuellere Beratung der Versicherten und eine flexiblere Arbeit ermöglicht.

Arbeit des Personalrats ausgezeichnet

Für seine Dienstvereinbarung „Begleitung von (digitalen) Veränderungen“ und für sein Engagement ist der Gesamtpersonalrat der AOK PLUS mit dem Deutschen Personalräte-Preis in Bronze und mit dem Sächsischen Mitbestimmungspreis 2020 ausgezeichnet worden. Es seien „wegweisende Schutzmechanismen für alle Kolleginnen und Kollegen bei digitalen Veränderungsprozessen“ vereinbart worden.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Versichertenvertreter

Iris Kloppich, Grumbach

Bernd Becker, Leipzig

Volkmar Heinrich, Leipzig

Bernd Herold, Meißen

Corinna Hersel, Haßleben

Klaus Jungnitsch, Schirgiswalde

Manfred Keil, Wundersleben

Bettina Mandaus, Nordhausen

Bodo Remus, Erfurt

Jana Rothenburger, Dresden

Klaus Schwarzbeck, Bad Berka

Renate Sternatz, Jena

Roswitha Weinschenk, Zella-Mehlis

N.N.

N.N.

Arbeitgebervertreter

Sven Nobereit, Weimar

Sylvana Donath, Jena

Bernhard Götz, Suhl

Robert Gröber, Dresden

Tobias Hinz, Erfurt

Stephan Jehring, Klingenthal

Sylvia Kemptner, Weimar

Joachim Lissner, Erfurt

Eberhard Lucas, Chemnitz

Matthias Matz, Dresden

Dieter Pfortner, Plauen

Stephan Siegel, Dresden

Torsten Wendt, Leipzig

Martin Zappe, Neustadt

Steffen Zschocke, Gornau

Zahlen, Daten,

Ausgabenbereiche

	Anteil an Gesamtausgaben	Ausgaben 2021 je Versicherten
Ärzte	14,4	598,32
Zahnärzte	4,0	164,41
Zahnersatz	1,3	54,55
Arzneimittel	15,9	661,34
Krankengeld	6,1	253,51
Heil- und Hilfsmittel	7,4	309,36
Krankenhaus	28,9	1.203,66
Sonstige Leistungen	12,6	525,67
Verwaltungskosten	3,7	152,28
Sonst. Aufwendungen	5,7	237,77
Summe	100,0	4.160,88

Entwicklung der Leistungsausgaben AOK PLUS

		2020	2021	Veränd. je Vers.
Ärzte	je Versicherten in EUR	588,19	598,32	1,7
	Absolut in Tsd. EUR	1.999.370	2.047.296	2,4
Zahnärzte	je Versicherten in EUR	152,64	164,41	7,7
	Absolut in Tsd. EUR	518.862	562.564	8,4
Zahnersatz	je Versicherten in EUR	45,92	54,55	18,8
	Absolut in Tsd. EUR	156.106	186.661	19,6
Arzneimittel	je Versicherten in EUR	630,08	661,34	5,0
	Absolut in Tsd. EUR	2.141.750	2.262.937	5,7
Krankengeld	je Versicherten in EUR	225,45	253,51	12,4
	Absolut in Tsd. EUR	766.343	867.430	13,2
Heil- und Hilfsmittel	je Versicherten in EUR	299,01	309,36	3,5
	Absolut in Tsd. EUR	1.016.396	1.058.549	4,1
Krankenhaus	je Versicherten in EUR	1.187,92	1.203,66	1,3
	Absolut in Tsd. EUR	4.037.975	4.118.601	2,0
Sonstige Leistungen	je Versicherten in EUR	487,94	525,68	7,7
	Absolut in Tsd. EUR	1.658.597	1.798.737	8,4
davon	Fahrkosten	106,73	116,61	9,3
	Soziale Dienste	48,52	46,87	-3,4
	Früherkennung	27,11	32,34	19,3
	Schwangersch./M.	72,85	74,55	2,3
	Kuren	19,91	25,33	27,2
	Häusl. Krankenpfl.	128,48	132,49	3,1
	Übrige Leistungen	84,34	97,49	15,6
	Gesamt	Je Versicherten in EUR	3.617,16	3.770,82
	Absolut in Tsd. EUR	12.295.398	12.902.775	4,9

Gesamteinnahmen/-ausgaben

Einnahmen	2020	2021	Veränd. in Prozent
je Versicherten in EUR	3.695,14	3.972,47	7,5
Absolut in Mio. EUR	12.560	13.593	8,2
Ausgaben	2020	2021	
je Versicherten in EUR	3.801,06	4.160,88	9,5
Absolut in Mio. EUR	12.920	14.237	10,2
Ergebnis	2020	2021	
Je Versicherten in EUR	-105,91	-188,40	
Ergebnis	2020	2021	
Absolut in Mio. EUR	-360	-645	

Krankenversicherung

Erfolgsrechnung

Einnahmen in Tsd. EUR	2020	2021
Zusatzbeitragssatz	438.641	878.059
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	12.056.384	12.647.749
Vermögenserträge	9.256	6.243
Erstattungen	27.739	30.874
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	22.810	23.322
Sonstige Einnahmen	5.646	6.538
Summe	12.560.477	13.592.785
Ausgaben in Tsd. EUR	2020	2021
Leistungsausgaben	12.295.398	12.902.775
Sonstige Ausgaben	108.208	813.598
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	516.890	521.076
Summe	12.920.496	14.237.449
Ergebnis in Tsd. EUR	-360.019	-644.664

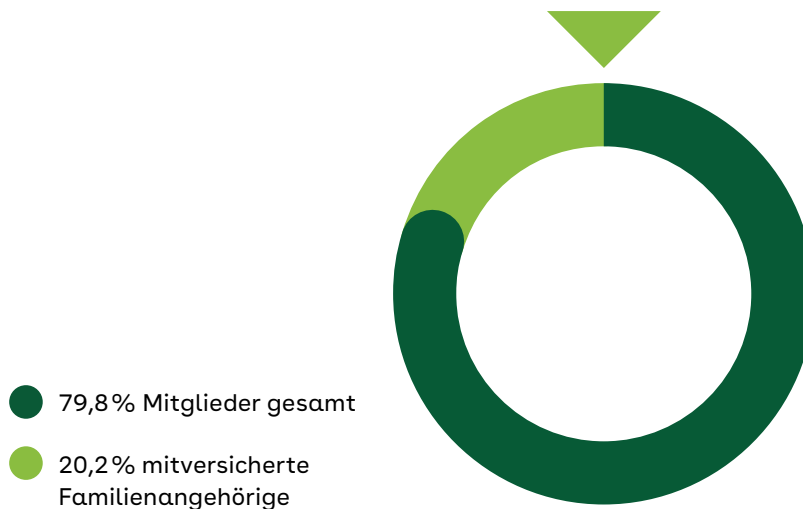
In diesen sowie in den folgenden Tabellen sind Rundungsdifferenzen möglich.

Vermögensrechnung Krankenversicherung

Aktiva in Tsd. EUR	2020	2021
Barmittel und Giroguthaben	7.287	17.562
Kurzfristige Geldanlagen	1.675.325	1.428.825
Forderungen	330.604	645.401
Andere Geldanlagen	908.253	781.376
Mittel für die Altersvorsorgezusagen	116.455	110.680
Übrige Aktiva	142.305	134.925
Verwaltungsvermögen	305.979	304.301
Sondervermögen AAG	82.496	45.248
Summe	3.568.704	3.468.318
Passiva in Tsd. EUR	2020	2021
Zahlungsmittel für AAG	79.514	33.295
Kurzfristige Verpflichtungen	1.782.431	2.414.746
Rückstellungen aus Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Altersteilzeitgesetz und Altersvorsorgezusagen	112.479	109.460
Sonstige Passiva	30.929	29.378
Sondervermögen AAG	82.496	45.248
Netto-Reinvermögen	1.480.856	836.192
Summe	3.568.704	3.468.318

Versichertenstruktur

	2020	2021
Mitglieder gesamt	2.723.902	2.729.275
Pflichtversicherte Beschäftigte	1.395.429	1.420.855
Arbeitslose	197.821	188.064
Sonstige Pflichtmitglieder	56.959	57.047
Pflichtversicherte Rentner	926.082	917.062
Freiwillige Mitglieder	147.611	146.247
Mitversicherte Familienangehörige	675.283	692.469
Versicherte	3.399.185	3.421.744



Pflegeversicherung

Vermögensrechnung

Aktiva in Tsd. EUR	2020	2021
Barmittel und Giroguthaben	571	3.654
Kurzfristige Geldanlagen	220.131	191.833
Forderungen	198.631	177.595
Übrige Aktiva	44.904	48.148
Summe	464.238	421.230

Passiva in Tsd. EUR	2020	2021
Kurzfristige Verpflichtungen	156.467	179.620
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	691	607
Überschuss der Aktiva	307.080	241.003
Summe	464.238	421.230

Erfolgsrechnung

Einnahmen in Tsd. EUR	2020	2021
Beiträge	1.439.018	1.526.752
Vermögenserträge	-148	-335
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	2.271	1.507
Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds	1.482.867	1.602.835
Sonstige Erträge	81	24
Summe	2.924.089	3.130.783
Ausgaben in Tsd. EUR	2020	2021
Leistungsausgaben	2.822.638	3.087.225
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	106.887	109.337
Sonstige Ausgaben	170	299
Summe	2.929.695	3.196.860
Ergebnis in Tsd. EUR	-5.606	-66.077
Leistungsausgaben im Detail in Tsd. EUR	2020	2021
Pflegesachleistungen	428.876	445.071
Pflegegeld	696.863	763.502
Leistungen für Pflegepersonen	118.054	130.665
Betreuungsleistungen	392.085	572.137
Stationäre Leistungen	918.876	852.958
Übrige Leistungen	267.883	322.891
Summe	2.822.638	3.087.225

Impressum

Herausgeber:
AOK PLUS

Redaktionelle Verantwortung:
Rico Schubert, AOK PLUS

Verlag und Umsetzung:
KomPart-Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin
Redaktion: Taina Ebert-Rall
Creative Director: Sybilla Weidinger
Art Direction: Dominika Bayerlein

Hinweis:
Zur leichteren Lesbarkeit haben wir in den Texten die männliche Form verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter.

Bildnachweise:
Titelseite: iStock.com/Geber86, S.4: AOK PLUS,
S.3, 6: iStock.com/nd3000, S.9, 11, 12–13, 18–19, 20–21,
23: AOK Markenportal, S.14: iStock.com/Rowan Jordan,
S.16: iStock.com/FatCamera, S.24–25: iStock.com/
ozgurcankaya, S.3, 26: iStock.com/DjordjeDjordjevic,
S.29: iStock.com/PixelsEffect, S.3, 30: iStock.com/shape-
charge, S.32–33: iStock.com/jacoblund

Druck :
Druckhaus Gera GmbH, Gera
FSC-zertifizierte Produktion **FSC SIEGEL**



Stand:
August 2022

Direkt zum Geschäftsbericht:

**AOK PLUS. Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.**

Stand: November 2022 · ©AOK PLUS